

Grüne Werte

Von Tobias Fabian-Krause

Nachhaltigkeit

Der oberste Wert grüner Politik ist der Grundsatz der Nachhaltigkeit. Ursprünglich den Forstwissenschaften entlehnt, lässt sich der Begriff wie folgt politisch definieren: Ziel einer nachhaltigen Politik ist es, Politik mit Weitblick zu betreiben. Grüne Politik zeichnet sich dadurch aus, dass sie zu Ende gedacht ist, kurzfristige Interessen hintanstellt und den Mut zu unpopulären Forderungen und Entscheidungen beweist.

Aus diesem Grundsatz lässt sich ein großes Schwerpunktthema der grünen Politik ableiten: die Ökologie. Sowohl im Interesse heutiger als auch im Interesse künftiger Generationen setzen sich Grüne dafür ein, dass die Natur nicht über das regenerierbare Maß ausgebeutet wird.

Doch der Grundsatz der Nachhaltigkeit zeigt sich nicht nur in der Umweltpolitik. Der Weitblick dieses Ansatzes prägt die gesamte Politik der Grünen.

Weltoffenheit

Als zweite große Maxime finden wir in der grünen Politik das Eintreten für eine weltoffene Gesellschaft. Während andere Parteien oftmals Angst vor allem haben, was ungewöhnlich und fremd ist, setzen Grüne sich dafür ein, dass die Blockaden gegenüber dem, was nicht dem Mainstream entspricht, abgebaut werden. Dieses Eintreten für eine tolerante, ja eben mehr noch als tolerante, nämlich das Fremde akzeptierende, weltoffene Politik zeichnet den grünen Politikansatz aus. Dies manifestiert sich in unserer AusländerInnenpolitik ebenso wie in unserem Kampf gegen die Diskriminierung von Homosexuellen und in unserem Einsatz für die Gleichberechtigung der Frau.

International statt national

Grüne Politik zieht darauf ab, die Unnatürlichkeit und Willkür von nationalstaatlichen Grenzen aufzuzeigen und diese Grenzen zu überwinden. Wir richten unseren Blick über den Tellerrand der Bundesrepublik hinaus und setzen uns für die europäische Einigung genauso ein wie für die internationale Umsetzung unserer Forderungen wie Frieden, Menschenrechte, Umweltschutz, soziale Rechte und weltoffene Gesellschaft, auch wenn die Umsetzbarkeit unserer Forderungen gerade im internationalen Kontext oftmals schnell an ihre Grenzen stößt.

Ökologisch-soziale Marktwirtschaft

Der Grundsatz der Nachhaltigkeit findet sich auch in unserem Verständnis von Wirtschaftspolitik wieder. Mit der Kombination aus Nachhaltigkeit, dem Einsatz für soziale Gerechtigkeit und einem marktwirtschaftlichen Grundverständnis von Wirtschaftspolitik stehen wir Grünen für die Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft, die ergänzt wird durch die ökologische Komponente.

Was haben wir anderen Parteien voraus?

Meines Erachtens besetzen wir Grüne selbst die Werte mit besseren Inhalten, die eigentlich anderen Parteien zugeschrieben werden.

Mit dem beschriebenen Ansatz der ökologisch-sozialen Marktwirtschaft, der ein grundsätzlich liberales und doch rahmensetzendes Verständnis von Wirtschaftspolitik zeigt, haben wir m.E. den sogenannten Liberalen einiges voraus. Während die FDP Liberalismus vornehmlich als totalen Wirtschaftsliberalismus versteht, lässt der Grüne Ansatz der Wirtschaft zwar viele Freiräume, fordert aber gleichzeitig ökologische und soziale Rahmensetzungen ein, um die Fehlentwicklung auf den Märkten zu korrigieren. Im Gegensatz zur pseudoliberalen FDP haben wir Grüne nicht vergessen, dass der Liberalismus eigentlich eine gesellschaftspolitische und nicht nur eine wirtschaftspolitische Denkweise ist. Dies manifestiert sich in unserer Politik der Weltoffenheit.

Ebenso ist das grüne Verständnis von Konservativismus m.E. das bessere, konzentriert es sich doch auf das, was wirklich erhaltenswert ist, nämlich die Artenvielfalt in Flora und Fauna und nicht gesellschaftliche Strukturen und Konventionen.

Des weiteren bin ich der Auffassung, dass die Grünen, ob nun gläubig oder nicht eine wesentlich christlichere Politik verfolgen als andere Parteien, die das zwar für sich reklamieren, sich aber gegenüber AusländerInnen, Homosexuellen wenig christlich verhalten und die Erhaltung der Schöpfung oftmals wirtschaftlichen Interessen unterordnen.